

**Erklärung zum Eintritt von Änderungen in den einbürgerungsrelevanten
Tatsachen im Rahmen von Einbürgerungen nach**

- § 8 StAG i.V.m. Nr. 8.1.3.9.1 wegen Miteinbürgerung von Ehegatten bzw. Lebenspartnern
- § 9 StAG – wegen deutschen Ehegatten bzw. Lebenspartnern
- § 10 Abs. 2 StAG wegen Miteinbürgerung von Ehegatten bzw. Lebenspartnern

Antragsteller/in

Familienname, Geburtsname, Vorname/n
Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland
Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Ich gebe anlässlich

- der Vorlage von Nachweisen zum Verlust meiner bisherigen Staatsangehörigkeit
- der Aushändigung der Einbürgerungszusicherung
- der Aushändigung der Einbürgerungsurkunde

folgende

Erklärung ab:

1. Ich bewohne unter der im Einbürgerungsantrag vom _____ bzw. in der am _____ abgegebenen Änderungserklärung angegebenen Adresse eine Wohnung gemeinsam mit meinem Ehegatten bzw. Lebenspartner.

Neben der vorgenannten Wohnung besitze/n ich / wir keine weiteren nachfolgend genannte Nebenwohnsitze (sofern Nebenwohnsitze bestehen, bitte Gründe für die Nebenwohnsitze erläutern). Mir ist bekannt, dass es in diesem Zusammenhang nicht auf die reinen Meldeverhältnisse, sondern auf die tatsächlichen Verhältnisse ankommt.

Zur Erläuterung führe ich folgendes aus:

2. Die eheliche Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft besteht seit _____ **un-
unterbrochen** in der vorgenannten Wohnung.

Wir führen einen gemeinsamen Hausstand und leben in einer dauerhaften, durch enge Verbundenheit und gegenseitigen Beistand geprägten Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft. Wir leben auch nicht innerhalb der Wohnung getrennt.

3. Eine Scheidung oder Trennung ist nicht beabsichtigt. Es ist auch kein Scheidungsverfahren anhängig.
4. Mir ist bekannt, dass eine bevorzugte Einbürgerung nur möglich ist, wenn die eheliche Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft mit dem Ehegatten bzw. Lebenspartner, Herrn / Frau* _____, geb. _____, Staatsangehörigkeit: _____ besteht. Die Einbürgerung kann daher zum jetzigen Zeitpunkt nur unter dieser Voraussetzung erfolgen, da die geforderte Niederlassungsdauer erheblich verkürzt wird. Darüber hinaus habe ich ausdrücklich Kenntnis davon, dass die Einbürgerungsbehörde an eine erteilte Einbürgerungszusicherung nicht mehr gebunden ist, wenn keine eheliche Lebensgemeinschaft bzw. Lebenspartnerschaft mehr besteht.
5. **Ich versichere, jede Änderung dieser Verhältnisse (z. B. vorübergehende oder dauernde Trennung, Anhängigkeit eines Scheidungsverfahrens, Scheidung, Aufhebung der Lebenspartnerschaft) der Staatsangehörigkeitsbehörde unverzüglich, d. h. so schnell wie möglich nach Kenntniserlangung mitzuteilen.**
6. Mir ist bekannt, dass eine Einbürgerung, die durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung oder durch vorsätzlich unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt wurde, die wesentlich für die Entscheidung waren, gemäß § 35 StAG zurückgenommen werden kann.
7. Mir ist bekannt, dass ich gemäß § 42 StAG mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe bestraft werden kann, wenn ich unrichtige oder unvollständige Angaben zu wesentlichen Voraussetzungen der Einbürgerung mache oder benutze, um für mich oder einen anderen eine Einbürgerung zu erschleichen.

Fürstenfeldbruck, den _____

(Unterschrift Antragsteller/in)

Ich, Herr / Frau* _____, geb. _____ bestätige die Richtigkeit vorstehender Angaben meines Ehegatten bzw. Lebenspartners zu unserer bestehenden Ehe bzw. Lebenspartnerschaft.

Mir ist bekannt, dass ich gemäß § 42 StAG mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden kann, wenn ich unrichtige oder unvollständige Angaben zu wesentlichen Voraussetzungen der Einbürgerung meines Ehegatten bzw. Lebenspartners mache, um für ihn eine Einbürgerung zu erschleichen.

Fürstenfeldbruck, den _____

(Unterschrift des Ehegatten bzw. Lebenspartners)

* Unzutreffendes bitte streichen